

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

6. JAHRGANG

BERLIN, DEN 1. NOVEMBER 1933

NUMMER 31

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telefonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die Arbeitsbeschaffung im kommenden Winter

Die im Frühjahr und Sommer von der Reichsregierung durchgeführte Arbeitsbeschaffung hatte die Aufgabe, die saisonmäßige Entlastung des Arbeitsmarktes zu unterstützen, das Wiedereinsetzen der privaten Unternehmerinitiative zu beschleunigen und dadurch die Periode der Wirtschaftsstagnation zu überbrücken.

Als vor etwa einem Jahr der konjunkturelle Rückgang der Produktion und des Absatzes zum Stillstand kam, war zu befürchten, daß die anschließende Zeitspanne der Depression viel länger dauern würde, als dies in früheren Konjunkturzyklen der Fall war. Eine ganze Reihe von Symptomen — so das Versagen des Zinses als Regulator der Kapitalbildung, die Überkapazität an Produktionsmitteln, die Schwierigkeiten in der Export- und Devisenlage u. a. m. — sprachen dafür, daß die Wirtschaft von sich aus einen neuen Konjunkturaufschwung nur schwer in Gang bringen würde. Der wirtschaftliche Automatismus hatte versagt. Inzwischen war die Arbeitslosigkeit ins Ungeheure angewachsen. Das legte es nahe, daß die unmittelbare Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Arbeitsbeschaffung zum ersten Ziel der staatlichen Konjunkturpolitik wurde. Schon mit den Arbeitsbeschaffungsprogrammen des Jahres 1932 und dem Programm vom Januar 1933 war man einige, wenn auch kleine Schritte in dieser Richtung gegangen. Die Abwicklung der damals aufgestellten Arbeitsbeschaffungsprogramme erstreckte sich zum größeren Teil auf die Frühjahrs- und Sommermonate des laufenden Jahres. Die Verringerung der Arbeitslosigkeit um 1 1/4 Millionen (Ende September 1933 gegenüber Ende September 1932) ist zum Teil diesen Maßnahmen zu verdanken.

Gegenwärtig sieht sich die Arbeitsbeschaffungspolitik vor neue Aufgaben gestellt. Kam es bisher darauf an, an sich vorhandene Entlastungstendenzen zu unterstützen, so gilt es angesichts der in den Wintermonaten zu erwartenden Belastung des Arbeitsmarktes das Erreichte zu wahren. Die bisher Beschäftigten in Arbeit zu halten oder die aus Gründen der Witterung unvermeidliche Zunahme der Arbeitslosigkeit in einigen Zweigen der Wirtschaft durch Mehrbeschäftigung in anderen soweit als möglich auszugleichen, ist die Aufgabe der Arbeitsbeschaffung in der unmittelbar bevorstehenden Zeit, in der zweiten Etappe des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit. Wie groß der Druck des Winters ist, dem nun durch Arbeitsbeschaffung begegnet werden soll, sei an einigen Zahlen gezeigt. Im Durchschnitt der letzten beiden hinter uns liegenden Jahre, als man den Dingen noch freien Lauf ließ, ist die Arbeitslosigkeit von ihrem Tiefpunkt im Sommer bis zu ihrem Höhepunkt im Winter rein saisonmäßig gestiegen¹⁾:

in der Landwirtschaft	um 183 000
in den Industrien der Steine und Erden...	» 88 000
in der Metallindustrie	» 128 000
in der Holzindustrie	» 60 000
im Baugewerbe	» 229 000
im Verkehrsgewerbe	» 58 000
in der Gruppe Lohnarbeit wechselnder Art	» 249 000

*

¹⁾ Nach den Zahlen der Arbeitsuchenden bei den Arbeitsämtern. »Rein saisonmäßig« bedeutet, daß die Zahlen nicht dadurch beeinflußt sind, daß die Arbeitslosigkeit konjunkturell im Winter 1931/32 gestiegen, im Winter 1932/33 gesunken ist.

Die Beträge der im Jahre 1932 und im Januar 1933 aufgestellten Arbeitsbeschaffungsprogramme des Reiches (ohne die der Reichsbahn und der Reichspost) sind fast ganz bewilligt und etwa zur Hälfte bereits ausgegeben. Dagegen sind vom sogenannten

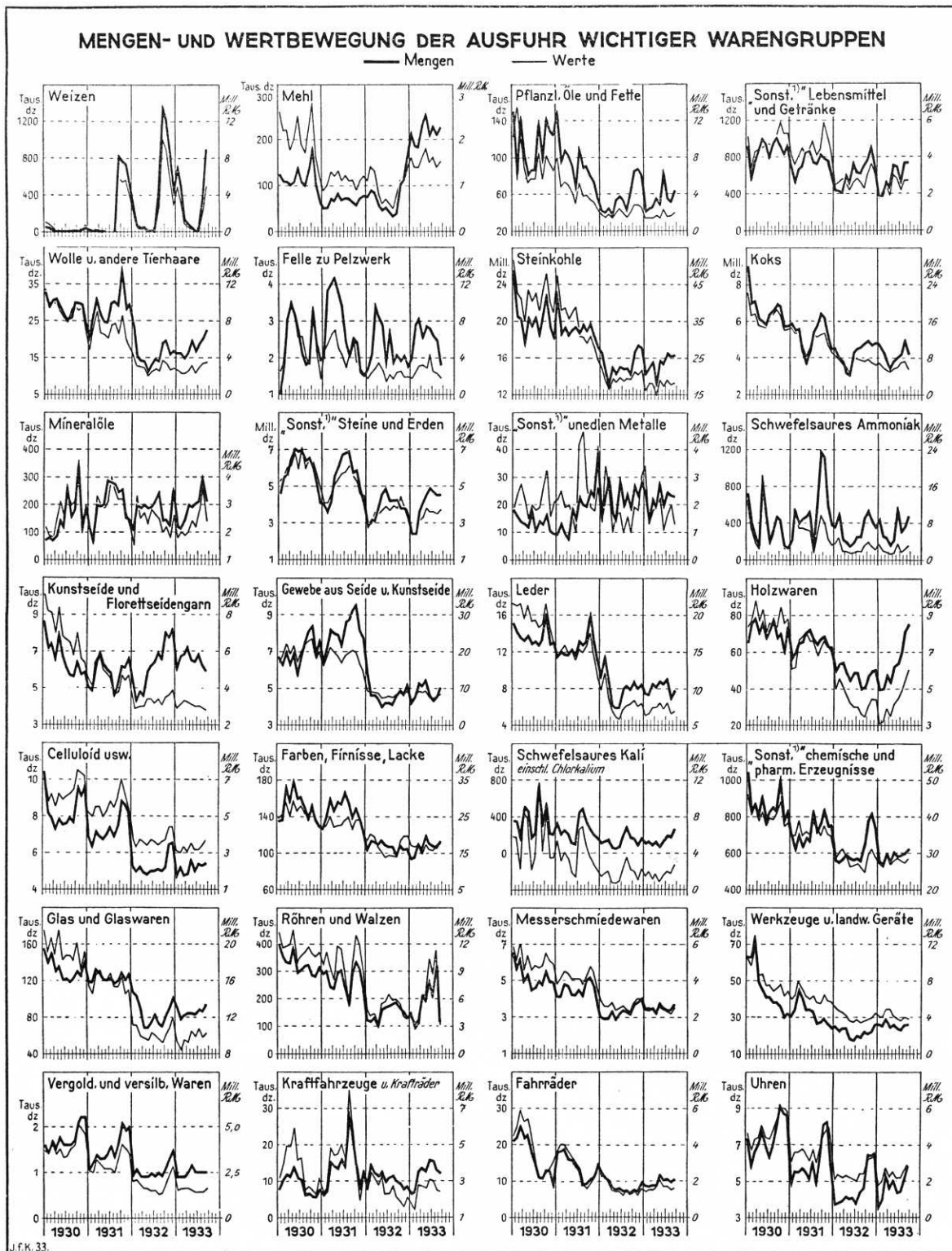
**Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen des Reichs
nach dem Stand von Mitte Oktober 1933**
in Mill. *R.M.*

Maßnahmen	Im Programm vorgesehen	be- willigt *)	aus- gezahlt (Annäherungs- beträge)
1. Frühjahrsprogramm 1932	165	165	
davon:			
Reich	135		250
Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	30		
2. Sommerprogramm 1932 ..	182	182	
3. Sondermaßnahmen betreffend Wohnungsbau ²⁾ ..	120	118	79
davon:			
im September 1932 für Hausinstandsetzung ..	50	³⁾ 50	77 ⁵⁾
im Januar 1933 für den gleichen Zweck	50	³⁾ 50	
im Frühjahr 1933 Darlehen für Eigenheimbau	20	18	2
4. Januarprogramm 1933	²⁾ 600	535	230
5. Juniprogramm 1933 (1. Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit)	1 000	⁴⁾ 650	20
6. Septemberprogramm 1933 (2. Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit)	500	³⁾ 300	.
Zusammen	2 567	1 950	579
Außerdem:			
Reichsautobahnen (Gesetz vom 27. 6. 33) ...	1 400—2 000	.	.

*) Seit Mitte Oktober sind bereits wieder neue Mittel bewilligt worden. — ¹⁾ Ohne die in den anderen Programmen bereitgestellten Mittel. — ²⁾ Ursprünglich 500 Mill. *R.M.* — ³⁾ Den Ländern zugeteilt. — ⁴⁾ Einschl. der im Programm vorgesehenen 100 Mill. *R.M.* für Hausinstandsetzung und Wohnungsteilung, die den Ländern zugeteilt wurden. — ⁵⁾ Endgültig abgerechnet.

Reinhardt-Programm vom Juni 1933 erst etwa 2 v. H. zur Auszahlung gelangt. Dies erklärt sich zum Teil daraus, daß das Bewilligungsverfahren gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Hinzu kommt, daß gerade die von der Arbeitsbeschaffung bevorzugten Tiefbauarbeiten besonders lange dauern, die Beträge vielfach aber erst dann ausgezahlt werden, wenn die Arbeiten beendet sind. Die tatsächlich schon erteilten Aufträge und die laufenden Arbeiten sind also in Wirklichkeit viel größer, als die Summe der ausgezahlten Beträge vermuten läßt. In vielen Fällen haben Vorgriffe und Vorfinanzierungen auf zu erwartende Mittel statt-

Fortsetzung S. 134



1) Vgl. Internationales Warenverzeichnis für die Handelsstatistik in »Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands«, herausgegeben vom Stat. Reichsamt.

Die deutsche Ausfuhr

Ausfuhr und Binnenmarkt

Fast überall in der Welt, vor allem aber in den großen Industrieländern, ist die konjunkturpolitische Aktivität gegenwärtig auf die Binnenmärkte konzentriert. Alles was bisher auf dem Weg aus der Depression heraus erreicht worden ist, ist der Belebung auf den heimischen Märkten zu danken. In Deutschland sind z. B. in der zweiten Hälfte des Jahres 1932 Produktion und Beschäftigung in der Industrie konjunkturell gestiegen, der Auslandsabsatz aber noch gesunken. Und selbst bis zur Mitte des laufenden Jahres war die Situation so, daß bei der starken Belebung der Wirtschaft die Ausfuhr, in der großen Linie gesehen, stagnierte, also zur Entlastung des Arbeitsmarktes nicht beigetragen hat.

In den letzten Monaten ist es nun auf vielen Gebieten gelungen, die Erstarrung des Auslandsabsatzes etwas zu lösen. Allerdings sind die Fortschritte, die bisher erzielt worden sind, noch recht gering, und es wäre verkehrt, schon für die nächste Zeit auf eine durchgreifende Wendung zum Besseren zu hoffen. Immer noch sinkt, da der Absatz auf dem Binnenmarkt sich so stark belebt, die Bedeutung des Exportabsatzes für die Gesamtbeschäftigung. Nach wie vor wird es also entscheidend auf den Binnenmarkt ankommen.

Ausfuhrwerte und Ausfuhrmengen

Aus den Zahlen der Ausfuhrwerte sind die Ansätze zur Besserung zunächst nicht eindeutig abzulesen. Dem Werte nach waren Gesamtausfuhr und Fertigwarenausfuhr im zweiten Vierteljahr noch um 14 v. H., im dritten Vierteljahr noch um 6 v. H. niedriger als 1932. Nun sind bis in die jüngste Zeit hinein die Preise, die im Export erzielt werden konnten (im Gegensatz zu den Preisen im heimischen Geschäft), dauernd gesunken, zum großen Teil wegen der scharfen Konkurrenz der Länder mit entwerteter Valuta¹⁾. Sieht man von diesem Rückgang der Preise ab und betrachtet man nur die mengenmäßige Entwicklung der Ausfuhr, dann verändert sich das Bild: die Ausfuhrmengen waren im Mai, August und September höher als 1932.

In Vierteljahrszahlen ausgedrückt: im zweiten Vierteljahr 1933 ist zwar mengenmäßig noch um 5 v. H. weniger ausgeführt worden als 1932, im dritten Vierteljahr dagegen schon um 2 v. H. mehr. M. a. W. die Erfolge, die bisher im Export erzielt worden sind, beruhen allein darauf, daß der mengenmäßige Absatz gesteigert werden konnte.

Wo sind Erfolge erzielt worden?

Keineswegs auf der ganzen Front der deutschen Exportwirtschaft hat sich die Lage in gleicher Weise verändert. Da sich die Wirtschaftslage in den Ländern, nach denen die Waren exportiert werden, bis jetzt teils mehr, teils weniger gebessert hat, da von einer Besserung anfangs einzelne Waren mehr, andere weniger profitieren und da schließlich handelspolitisch einzelne Waren bevorzugt, andere benachteiligt worden sind, hat sich das Bild der Ausfuhr im einzelnen sehr differenziert: Nur ein Teil der Ausfuhr hat sich belebt, ein Teil geht nach wie vor zurück. So machen die Waren der Gruppe Lebensmittel und Getränke, bei denen die Ausfuhrmengen im dritten Vierteljahr 1933 höher waren als im Vorjahr, etwa zwei Fünftel der Ausfuhr dieser Gruppe aus. Bei den Rohstoffen und

halbfertigen Waren sind über 60 v. H. gestiegen, und bei der Fertigwarenausfuhr liegt bei etwas mehr als der Hälfte der Waren die Ausfuhrmenge höher als 1932¹⁾. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Waren mit (mengenmäßig) steigender Ausfuhr gibt die folgende Übersicht.

¹⁾ Die Bedeutung der Waren ist hier nach dem Anteil berechnet, den sie an dem Ausfuhrwert im 3. Vierteljahr 1933 hatten.

Zur Entwicklung des deutschen Exports

(Mengen und Werte der Ausfuhr in den wichtigsten Warengruppen, in denen die Ausfuhrmengen im 3. Vierteljahr 1933 höher waren als im 3. Vierteljahr 1932)

Warenbenennung	Mengen in dz			Werte in 1 000 R.M.		
	3. Vierteljahr 1932	3. Vierteljahr 1933	Veränderung in v. H. gegen 1932	3. Vierteljahr 1932	3. Vierteljahr 1933	Veränderung in v. H. gegen 1932
Lebensmittel und Getränke						
Mehl, Graupen u. and. Mülereierzeugnisse.	134 674	666 308	+ 394,8	1 844	4 470	+ 142,4
Roggen	377 242	607 036	+ 60,9	2 470	2 821	+ 14,2
Fische u. Fischzubereitungen.	14 570	56 000	+ 38,0	1 497	1 551	+ 3,6
Pflanzliche Öle und Fette	158 022	170 283	+ 7,8	5 427	5 016	— 7,6
Wein und Most.	11 519	12 175	+ 5,7	1 434	1 705	+ 18,9
Rohstoffe und halbfertige Waren						
Hopfen	2 326	5 657	+ 143,2	292	2 255	+ 672,3
Eisenhalbzeug, Rohluppen usw.	143 771	268 040	+ 86,4	1 654	1 672	+ 1,1
Zinn, roh	6 274	9 135	+ 45,6	1 201	1 733	+ 44,3
Zink, roh	32 154	45 732	+ 42,2	535	1 037	+ 93,8
Wolle u. andere Tierhaare, roh	47 413	61 112	+ 28,9	8 917	9 838	+ 10,3
Zinkerze	213 222	272 918	+ 28,0	847	1 086	+ 28,2
Bau- u. Nutzholz	1 403 120	1 720 727	+ 22,6	5 024	4 763	— 5,2
Mineralöle.	599 521	733 462	+ 22,3	7 091	8 793	+ 24,0
Kalisalze	1 634 254	1 987 270	+ 21,6	8 068	7 570	— 6,2
Rohseide und Florettseide...	5 195	6 269	+ 20,7	1 190	1 121	— 5,8
Harz, Kopale, Schellack, Gummi	19 043	22 920	+ 20,4	1 681	2 146	+ 27,7
Eisen, roh	825 145	977 466	+ 18,5	2 731	3 456	+ 26,5
Sonstige unedle Metalle, roh ¹⁾	61 337	71 627	+ 16,8	3 527	4 955	+ 40,5
Blei, roh	48 600	56 632	+ 16,5	892	1 176	+ 31,8
Schwefelsaures Ammoniak ...	956 847	1 109 411	+ 15,9	6 916	7 279	+ 5,2
Federn und Borsten	2 659	3 018	+ 13,5	1 320	1 557	+ 18,0
Steinkohlen.	43 632 560	49 139 580	+ 12,6	57 683	54 729	— 5,1
Sonstige Erze u. Metallaschen ¹⁾	1 093 495	1 206 574	+ 10,3	1 655	1 716	+ 3,7
Sonstige Steine und Erden ¹⁾ ...	12 782 039	13 770 370	+ 7,7	11 418	10 843	— 5,0
Kupfer, roh ...	112 328	118 629	+ 5,6	5 399	6 463	+ 19,7
Felle zu Pelzwerk, roh ...	6 650	6 765	+ 1,7	6 144	6 418	+ 4,5
Fertige Waren						
Gewebe aus Flachs, Hanf, Jute u. dergl.	22 443	59 715	+ 166,1	2 044	3 739	+ 82,9
Eisenbahnoberbaumaterial...	109 020	216 321	+ 98,4	1 335	1 846	+ 38,3
Holzwaren.	128 488	205 857	+ 60,2	11 062	16 358	+ 47,9
Garn aus Flachs, Hanf, Jute u. dgl.	10 195	15 872	+ 55,7	1 321	1 446	+ 9,5
Fahrräder, -teile	21 078	30 371	+ 44,1	3 816	4 818	+ 26,3
Landwirtschaftl. Maschinen ...	23 720	31 737	+ 33,8	2 284	2 664	+ 16,6
Textilmaschinen	68 769	87 613	+ 27,4	17 104	17 849	+ 4,4
Kraftfahrzeuge, -räder.	32 225	40 443	+ 25,5	6 978	7 907	+ 13,3
Musikinstrumente, Phonographen u. dgl.	8 454	10 486	+ 24,0	4 489	4 753	+ 5,9

¹⁾ Vgl. die Anmerkung S. 132.

¹⁾ Wie groß der Rückgang der Exportpreise ist, kann man nicht genau feststellen. Denn der Rückgang der Durchschnittswerte für die einzelnen Warenarten kann auch durch Veränderungen in den ausgeführten Qualitäten bedingt sein.

Waren- benennung	Mengen in dz			Werte in 1 000 <i>R.M.</i>		
	3. Viertel- jahr 1932	3. Viertel- jahr 1933	Ver- ände- rung in v.H. gegen 1932	3. Vier- tel- jahr 1932	3. Vier- tel- jahr 1933	Ver- ände- rung in v.H. gegen 1932
Ton- und Por- zellanwaren...	249 490	303 882 +	21,8	12 915	13 172 +	2,0
Uhren	12 619	15 253 +	20,9	6 727	7 626 +	13,4
Werkzeuge und landwirtschaftl. Geräte	62 357	75 326 +	20,8	10 799	11 354 +	5,1
Glas und Glas- waren	226 389	268 815 +	18,7	28 919	30 719 +	6,2
Röhren und Walzen	544 463	644 782 +	18,4	18 261	23 082 +	26,4
Waren aus Edel- metallen	207	231 +	11,6	4 853	4 808 —	0,9
Schuhwerk, Sattler- u. Le- derwaren	6 652	7 155 +	7,6	9 437	9 437 ±	0,0
Messerschmie- dewaren	9 786	10 529 +	7,6	7 381	7 076 —	4,1
Paraffin u. Waren aus Wachs od. Fetten	69 568	74 485 +	7,1	6 474	6 123 —	5,4
Gewebe aus Seide u. Kunst- seide	12 831	13 731 +	7,0	23 638	23 376 —	1,1
Vergoldete und versilb. Waren	2 768	2 956 +	6,8	4 178	4 389 +	5,1

Waren- benennung	Mengen in dz			Werte in 1 000 <i>R.M.</i>		
	3. Viertel- jahr 1932	3. Viertel- jahr 1933	Ver- ände- rung in v.H. gegen 1932	3. Vier- tel- jahr 1932	3. Vier- tel- jahr 1933	Ver- ände- rung in v.H. gegen 1932
Sonstige Textil- waren ¹⁾	25 022	26 725 +	6,8	9 972	9 055 —	9,2
Celluloid u. dgl. Waren daraus.	15 115	16 071 +	6,3	10 589	10 308 —	2,7
Farben, Firnisse und Lacke ...	311 329	328 819 +	5,6	42 889	50 742 +	18,3
Pelze und Pelz- waren	5 481	5 765 +	5,2	24 219	21 408 —	11,6
Sonstige Waren aus unedlen Metallen ¹⁾	81 489	85 672 +	5,1	13 900	13 809 —	0,7
Sonstige fertige Waren ¹⁾	358 156	375 409 +	4,8	32 110	30 747 —	4,2
Filzhüte u. Hut- stumpen	1 593	1 640 +	3,0	3 887	3 168 —	18,5
Sonstige chem. u. pharmaz. Er- zeugnisse ¹⁾ ...	1 768 325	1 809 009 +	2,3	77 698	83 546 +	7,5
Sonstige Eisen- waren ¹⁾	1 113 909	1 127 567 +	1,2	84 507	79 066 —	6,4
Stab- u. Form- eisen	1 217 520	1 223 511 +	0,5	20 411	17 512 —	14,2
Kautschukwaren	36 118	36 172 +	0,1	13 412	12 064 —	10,1

¹⁾ Vgl. die Anmerkung S. 132.

Die Arbeitsbeschaffung im kommenden Winter

Fortsetzung von S. 131

gefunden; in anderen Fällen steht die Inangriffnahme neuer Arbeiten auf Grund der bewilligten Beträge unmittelbar bevor. Im ganzen stehen von den Kapitalbeträgen, die seit Anfang 1933 für die Arbeitsbeschaffung vorgesehen sind, noch rd. 2 Mrd. *R.M.*, von den schon bewilligten Beträgen noch 1,4 Mrd. *R.M.* für die Verwendung im kommenden Winter zur Verfügung. Dabei sind die für die Errichtung von Reichsautobahnen vorgesehenen Mittel nicht berücksichtigt.

Die Summe der Aufträge, die durch die Arbeitsbeschaffung vergeben werden, wird tatsächlich viel größer sein als die zur Verfügung gestellten Beschaffungsmittel. Denn ein Teil der vom Reich ausgeworfenen Beträge, besonders die für Hausinstandsetzung und Umbauten vorgesehenen, werden nur als Zuschüsse gegeben. So würde die Verausgabung der hierfür ausgeworfenen 700 Mill. *R.M.* einer Gesamtauftragssumme von etwa $2\frac{3}{4}$ Mrd. *R.M.* entsprechen. Gelingt es dem Hausbesitz, die notwendigen eigenen oder geborgten Mittel aufzubringen, so würde allein mit den 500 Mill. *R.M.* Zuschüssen des Septemberprogramms 1933 die Beschäftigung von schätzungsweise 1 bis 1,2 Mill. Menschen gewährleistet werden können.

Für die Beurteilung der Frage, wie sich die noch ausstehenden Beschaffungsaufgaben auf den Gang der Beschäftigung auswirken werden, darf man freilich nicht übersehen, daß es sich bei diesen Arbeiten zum großen Teil um Außenarbeiten — Tiefbauarbeiten, Meliorationen usw. — handelt, die in hohem Maß von der Witterung abhängig sind. Ein langer und strenger Winter etwa würde vielen Arbeiten beinahe unüberwindliche Schwierigkeiten bereiten. In diesem Fall müßten in erster Linie alle die Arbeiten forciert werden, die weniger witterungsabhängig sind. Das wären u. a. die Bauarbeiten, die den Innenausbau betreffen — Installationsarbeiten, Malerarbeiten usw. —

Schließlich darf man auch nicht vergessen, daß die konjunkturelle Belebung der Wirtschaft, die durch die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen so stark gefördert worden ist, auch im Winter anhalten wird. Denn der Antrieb, den die Wirtschaft durch die Arbeitsbeschaffung bekommen hat, wirkt fort.

Verwendungszweck der Mittel aus den Arbeitsbeschaffungsprogrammen seit Mitte 1933

Programm	Verwendungszweck	Mill. <i>R.M.</i>
1. Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (vom 1. Juni 1933)	Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an öffentlichen Gebäuden	200
	Hausinstandsetzung und Wohnungsteilung ...	100
	Vorstädtische Kleinsiedlung	100
	Neubildung des Bauernturns	50
	Tiefbauarbeiten	150
	Meliorationen, Versorgungsanlagen und Sachleistungen	325
	Verschiedenes	75
	Zusammen	1 000
2. Reichsautobahngesetz (vom 27. Juni 1933)	Bau der Reichsautobahnen	1 400-2 000
3. Zweites Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (vom September 1933)	Gebäudeinstandsetzung und Umbauten	500
	Zusammen	2 900-3 500

¹⁾ Davon 20 Mill. *R.M.* zur Förderung des Eigenheimbaus abgezweigt.

Die Mittel der Arbeitsbeschaffung werden von den Empfängern wieder ausgegeben; sie mögen zu Produktionsgüterbeschaffungen dienen oder im Einkommensstrom auf die Verbrauchsgütermärkte gehen; in jedem Fall tragen sie dazu bei, den Absatz und damit die Beschäftigung auch in den von der Witterung unbeeinflussten Teilen der Wirtschaft zu erhöhen.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 8, Unter den Linden 12/13; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: F 5 Bergmann 2527 — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Willy Bauer, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7,75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin

— Hierzu 4 Beilagen —

Konjunktur-Kartei

Deutschland

Steingutindustrie

1. 11. 33 (12. 10. 32)

Der Beschäftigungsgrad der Steingutindustrie hat sich nach der Geschäftsstille um die Mitte des Jahres im August wieder erhöht; gegenwärtig liegt die Beschäftigung im ganzen um etwa 10 v.H. über Vorjahrsstand. Es ist zu erwarten, daß in den nächsten Monaten eine weitere Belebung eintritt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Entwicklung in den einzelnen Zweigen der Steingutindustrie außerordentlich verschieden ist; charakteristisch ist vor allem die Tatsache, daß die Steingutgeschirr herstellenden Betriebe in den letzten Jahren anteilmäßig ständig an Bedeutung gewonnen haben.

Die Geschirrsteingutindustrie hatte sich bereits im Laufe des Jahres 1932 verhältnismäßig stark belebt. Gegen Ende vorigen Jahres waren die Werke annähernd so gut beschäftigt wie im Jahr 1929. Offenbar ging diese starke Ausdehnung der Produktion über die Fassungskraft des Marktes hinaus. Denn seit der Jahreswende 1932/33 war ein Rückschlag eingetreten, den die Branche erst seit Juli/August überwunden hat. Die Bereinigung der Marktverhältnisse mag dadurch gefördert worden sein, daß (nach Pressemeldungen) die Steingutpreise Mitte August um durchschnittlich 10 v.H. erhöht wurden; dadurch wurden vor allem die Dispositionen des Handels angeregt. Wie weit diese Preiserhöhungen dem Konsum gegenüber gehalten werden können, läßt sich gegenwärtig noch nicht übersehen. Einerseits ist die Kaufkraft der Verbraucher nach wie vor noch gering; auf der anderen Seite ist aber zu berücksichtigen, daß Steingut gegenüber Porzellan strukturell begünstigt ist und vielleicht Einkommensbeträge zu erfassen vermag, die früher für teurere Porzellanwaren ausgegeben wurden.

Die Sanitätssteingut herstellenden Betriebe hatten in den letzten Jahren besonders stark unter der Krisis zu leiden. Anfang 1932 z. B. konnten die bestehenden Kapazitäten noch nicht zu einem Fünftel ausgenutzt werden. Seither ist zwar eine gewisse Erholung eingetreten; die Geschäftstätigkeit ist aber, verglichen mit dem Stand in den Jahren 1928/29, noch immer außerordentlich niedrig. Für die nächsten Monate ist mit einer gewissen Belebung zu rechnen, da die steigende Bautätigkeit sich erst in den Herbst- und Wintermonaten auf die mit dem Innenausbau verbundenen Branchen auszuwirken pflegt. Außerdem dürfte es anregend wirken, daß die Reichsregierung für Ausbauten und Umbauten erhebliche Zuschüsse gewährt. Kennzeichnend für die auch hier allmählich eintretende Konsolidierung ist die vor kurzem vollzogene Gründung einer Interessengemeinschaft sanitär-keramischer Werke, die sich vor allem die Regelung der Marktverhältnisse zur Aufgabe gesetzt hat.

Die Ausfuhr von Steingutwaren betrug im September dieses Jahres rd. 990 000 *R.M.*; sie liegt damit um einige Prozent über dem Stand vom September vorigen Jahres (961 000 *R.M.*). Dem saisonmäßigen Rückgang der Ausfuhr von Geschirrsteingut steht eine Belebung der Ausfuhr in Weißsteingut gegenüber; der Export von Zierwaren hält sich seit Jahresfrist im großen und ganzen auf gleicher Höhe.

Ausfuhr von Steingutwaren
in 1 000 *R.M.*

Zeit	Geschirrsteingut	Ziersteingut	Weißsteingut
1932			
Januar	363	72	909
Februar	380	89	681
März	382	93	598
April	354	92	581
Mai	372	72	571
Juni	383	101	635
Juli	330	61	685
August	289	94	534
September	272	56	633
1933			
Januar	377	58	572
Februar	289	49	610
März	343	59	535
April	408	93	577
Mai	394	88	646
Juni	342	121	559
Juli	323	72	548
August	361	69	614
September	268	71	651

Ausland

Rumänien

1. 11. 33 (21. 12. 32)

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, mit denen Rumänien zu kämpfen hat, haben sich vermehrt. Vor allem hat der Außenhandel seit Jahresbeginn eine für die rumänische Zahlungsbilanz ungünstige Wendung genommen. Obwohl Ende vorigen Jahres Kontingentierungen eingeführt worden sind, war die Einfuhr in den ersten acht Monaten d. J. größer als 1932. Da gleichzeitig die Ausfuhr infolge gesunkener Preise der Hauptausfuhrprodukte (Petroleum, Mais, Holz) weiter zurückgegangen ist, hat sich der Ausfuhrüberschuß (Januar bis August) mit 1 266 Mill. Lei gegenüber 2 999 Mill. Lei im Vorjahr um rd. 60 v.H. vermindert; im Juni war der Außenhandel sogar vorübergehend passiv. Die kritische Devisenlage, die sich aus dieser Entwicklung ergab, zwang die Regierung, zur Aufrechterhaltung der Währung Mitte August ein Transfemoratorium für sämtliche öffentliche Auslandsschulden (schätzungsweise etwa 3 Mrd. *R.M.*) zu erklären. Die Wiederaufnahme des Zinsendienstes wird von den künftigen Ausfuhrmöglichkeiten abhängig gemacht. Durch neue Einfuhreinschränkungen bei gleichzeitiger Förderung der Ausfuhr durch Kontingent- und Kompensationsverträge sucht die Regierung die Aktivität der Handelsbilanz weiterhin aufrechtzuerhalten.

Die Lage der Landwirtschaft hat sich verschlechtert: die Getreideernte war ungünstig, und die Preise sind weiter zurückgegangen. Die Maiseernte ist in diesem Jahr mit schätzungsweise 4,7 Mill. t erheblich kleiner als im Vorjahr (6 Mill. t). Die Ausfuhr von Agrarprodukten ging zurück. Der starke Preisdruck auf dem Inlandsmarkt soll durch staatliche Getreideaufkäufe gemildert werden.

In der Industrie im ganzen hat sich die Beschäftigung verhältnismäßig gut behauptet. Die Erdölförderung, die im Zusammenhang mit internationalen Vereinbarungen zu Anfang des Jahres vorübergehend eingeschränkt worden war, ist seit April wieder ständig gestiegen. Der Absatz von Erdölprodukten hat sich sowohl im Auslande als auch im Inlande bei neuerdings leicht steigenden Preisen gebessert.

Die Lage des Staatshaushalts ist nach wie vor äußerst angespannt. Die Einnahmen bleiben erheblich hinter dem Vorschlag zurück, so daß es fraglich erscheint, ob die zur Aufrechterhaltung des Schuldendienstes erforderlichen Mittel aufgebracht werden können.

Die Aktienkurse sind seit Frühjahr — wahrscheinlich zum Teil wegen Befürchtungen um die Währung — ständig gestiegen. Die festverzinslichen Papiere zeigten dagegen im ganzen eine schwache Tendenz.

Rumänien

Zeit	Erdölproduktion 1000t	Außenhandel		Großhandelspreise ¹⁾ 1913=100	Nationalbank ²⁾		Kurse	
		Gesamteinfuhr	Gesamtausfuhr		Gold und deckungsfähige Devisen	Notenumlauf	Festverzinsliche Werte	Aktien
		Mill. Lei	Mill. Lei		Mill. Lei	Jan. 1926 = 100		
1931								
1. Vj. M.-D.	558	1 421	1 505	2 310	10 516	18 298	111,1	63,8
2. „ „	575	1 375	1 957	2 334	10 912	18 566	116,3	58,9
3. „ „	560	1 209	1 903	2 163	10 475	20 808	108,8	51,2
4. „ „	526	1 168	2 007	2 045	10 452	23 504	95,1	49,2
1932								
1. Vj. M.-D.	516	905	1 158	2 021	9 730	22 666	82,2	53,9
2. „ „	529	922	1 344	2 016	9 648	21 916	66,8	56,7
3. „ „	671	912	1 417	1 957	9 884	21 133	63,6	59,5
4. „ „	733	1 251	1 647	2 118	10 020	21 285	66,1	83,9
1933								
1. Vj. M.-D.	558	938	1 057	2 201	10 239	21 142	62,5	80,6
2. „ „	597	1 028	1 147	2 143	10 383	21 382	64,4	91,6
Juli	679	1 065	1 156	2 003	10 308	21 229	62,7	99,5
August	.	725	1 187	1 805	10 402	21 159	63,2	101,8

¹⁾ Getreide, Holz, Petroleum. — ²⁾ Letzte Woche des Monats.

Gegenstand	Einheit	Vorjahr												Gegenwart							
		5.-10. Sept. 1932	12.-17. Sept. 1932	19.-24. Sept. 1932	26. Sept. bis 1. Okt. 1932	3.-8. Okt. 1932	10.-15. Okt. 1932	17.-22. Okt. 1932	24.-29. Okt. 1932	4.-9. Sept. 1933	11.-16. Sept. 1933	18.-23. Sept. 1933	25.-30. Sept. 1933	2.-7. Okt. 1933	9.-14. Okt. 1933	16.-21. Okt. 1933	23.-28. Okt. 1933				
		36	37	38	39	40	41	42	43	36	37	38	39	40	41	42	43				
Woche:		36	37	38	39	40	41	42	43	36	37	38	39	40	41	42	43				
1. Tätigkeitsgrad																					
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾	1 000	.	5263,7	.	5102,8	.	5150,5	.	.	.	4068,7	.	3849,2	.	*) 3851	.	.				
darunter:																					
Hauptunterstützungsempfänger	"																				
i. d. Arbeitslosenversicherung	"	.	659,6	.	618,3	.	581,4	.	.	.	336,9	.	316,1	.	*) 308	.	.				
i. d. Krisenunterstützung	"	.	1279,8	.	1231,4	.	1175,2	.	.	.	1143,0	.	1108,7	.	*) 1088	.	.				
zusammen	"	.	1939,4	.	1849,7	.	1756,6	.	.	.	1479,9	.	1424,8	.	*) 1396	.	.				
Wohlfahrtserwerbslose	"	.	.	.	2046,5	.	.	.	.	.	.	.	1492,1	.	.	.	.				
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾ ..	"	.	.	.	2858,0	.	.	.	2 747,0	.	.	.	2336,7	.	.	.	.				
Produktion, arbeitstäglich																					
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	212,6	225,8	230,2	246,5	242,3	253,9	259,7	266,7	238,8	254,5	254,9	267,1	252,4	262,3	265,1	.				
Steinkohle in Deutsch-Oberschl. ...	"	48,0	51,1	50,8	53,0	53,1	52,2	54,3	55,3	55,6	54,3	53,7	52,2	47,4	57,6	47,9	.				
Kokserzeugung im Ruhrrevier ...	"	37,6	38,4	40,1	42,1	41,0	42,1	44,2	44,6	45,2	45,3	45,2	46,6	44,6	45,8	46,3	.				
Steinkohle, Großbritannien ²⁾	"	600,6	667,5	650,9	627,3	715,4	712,6	717,0	706,9	693,1	637,7	701,3	674,3	725,2	717,1	.	.				
Verkehr, arbeitstäglich																					
Wagengestellung der Reichsbahn .	1 000	102,3	105,1	104,8	104,8	102,8	109,7	114,0	117,3	110,0	112,8	112,0	113,8	110,3	115,3	120,8	.				
Kreditsicherheit, arbeitstäglich																					
Wechselproteste (Nach Mitteilung	Anzahl	81	54	79	56	83	71	72	58	○ 145	○ 102	○ 132	○ 115	○ 144	○ 139	○ 136	.				
„ seiner Zentralstelle	1000 .M	118	400	82	65	102	85	78	58	○ 78	○ 51	○ 73	○ 68	○ 81	○ 78	○ 70	.				
Vergleichsverfahren	Anzahl	14	10	13	10	11	10	12	8	3	4	3	4	2	4	3	3				
Eröffnete Konkurse	"	18	19	18	17	17	19	16	18	10	8	8	8	10	11	10	7				
Notenbanken³⁾																					
Gold- und Devisenbestand †)	Mill. .M	999	999	1001	1003	1005	1005	1007	.	470	470	475	481	482	485	.	486				
davon Reichsbank	"	926	926	928	929	931	932	934	.	397	397	402	407	409	412	.	413				
Wechsel- u. Lombardkredite ††) ..	"	3211	3114	2932	3415	3195	3016	2870	.	3363	3299	3177	3675	3447	3330	.	3177				
davon Reichsbank	"	3070	2976	2792	3272	3050	2870	2725	.	3215	3150	3029	3524	3299	3180	.	3027				
Depositen (tägl. fäll. Verbindlichk.)	"	506	525	475	559	523	480	495	.	487	499	518	572	510	506	.	532				
davon Reichsbank	"	389	413	358	451	412	367	377	.	378	390	408	465	399	391	.	411				
Bundes-Reserve-Banken U. S. A. ..	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	420,4	401,9	359,0	339,7	333,4	327,7	313,5	322,3	144,8	133,2	130,2	133,2	123,0	119,3	112,8	114,6				
Regierungssicherheiten	"	1850,9	1850,9	1851,6	1853,7	1851,3	1850,9	1851,0	1851,0	2166,4	2202,7	2237,8	2274,4	2309,2	2344,1	2375,3	2400,2				
Zahlungsverkehr																					
Geldumlauf	Mill. .M	5701	5593	5461	5863	5685	5543	5368	.	5431	5371	5254	5731	5517	5434	.	5262				
davon Reichsbanknoten	"	3661	3584	3491	3742	3606	3507	3401	.	3414	3376	3302	3617	3466	3418	.	3320				
Postscheckverkehr (Lastschriften) ..	"	938	943	864	1076	984	995	941	1 048	963	949	917	1162	1056	1033	976	.				
Postscheckguthaben (Bestände) ..	"	440	428	415	422	462	445	422	415	462	456	453	463	500	477	451	.				
2. Wertbewegung																					
Zinssätze																					
Reichsbankdiskont.	‰ p. a.	5	5	22, 4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4				
Debetzinsen ⁵⁾ (der Stempel- f ...	"	8	8	23, 7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7				
Kreditzinsen ⁶⁾ vereinigung { ...	"	2	2	23, 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1				
Tagesgeld	"	6,23	6,25	5,78	5,40	5,23	4,97	4,91	5,08	5,21	5,11	4,99	5,25	5,39	4,93	4,98	5,10				
Monatsgeld	"	6,52	6,52	6,04	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79				
Privatdiskont	"	4,50	4,50	3,92	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88				
Warenwechsel mit Bankgiro	"	5,00	5,00	4,58	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38				
Rendite der 6 1/2 % Pfandbriefe	"	8,39	8,45	8,45	8,28	8,28	8,28	8,24	8,26	7,63	7,68	7,55	7,26	7,21	6,96	6,98	6,89				
Call money New York	"	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,40	1,00	1,00	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75				
Privatdiskont London	"	0,72	0,68	0,63	0,65	0,87	0,84	0,79	0,79	0,44	0,42	0,39	0,51	0,71	0,72	0,81	*) 0,85				
„ Zürich	"	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50				
„ Amsterdam	"	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,73	0,69	0,64	0,43	0,38	0,38	0,41	0,34				
Effektenmarkt																					
Festverz. 6 1/2 % Wertpapiere	v H	67,39	67,42	67,61	69,02	69,58	70,07	70,41	70,10	77,06	76,59	78,21	81,52	82,30	84,96	84,93	86,28				
Kursniveau, gesamt	"	71,49	71,03	71,02	72,43	72,45	72,49	72,79	72,60	78,69	78,12	79,45	82,69	83,17	86,21	86,02	87,07				
—, Pfandbriefe	"	59,52	59,99	60,38	61,46	62,05	62,29	62,78	62,77	68,42	67,87	70,83	76,19	77,73	80,20	80,76	83,36				
—, Kommunal-Obligationen	"	64,18	65,31	65,67	67,28	69,10	70,93	71,25	70,37	80,64	80,44	81,92	84,38	85,37	87,54	87,54	88,89				
—, Öffentl. Anleihen	"	63,40	62,77	63,53	65,09	65,65	65,91	66,33	66,25	72,25	71,91	73,07	74,97	75,54	77,14	76,92	77,77				
—, Industrie-Obligationen	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	59,5	58,6	59,5	58,9	57,4	57,3	57,3	56,6	62,5	61,8	62,4	62,7	62,1	62,5	62,0	62,0				
—, Bergbau u. Schwerindustrie ..	"	61,8	61,2	62,8	60,8	58,5	58,4	58,4	57,6	67,3	66,7	67,6	67,7	66,9	67,0	66,0	65,8				
—, Verarbeitende Industrie	"	54,1	52,9	53,8	53,6	52,2	52,1	52,3	51,9	57,9	57,1	57,9	58,1	57,4	57,5	57,3	57,1				
—, Handel und Verkehr	"	66,7	66,1	66,4	66,1	65,2	65,1	64,7	63,9	65,8	65,3	65,5	66,2	66,0	66,9	66,5	66,9				
Devisenkurse in Berlin																					
New York	.M je \$	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	2,9183	2,9067	2,7242	2,7533	2,7258	2,8033	2,9542	2,8433				
London	.M je £	14,68	14,65	14,61	14,55	14,55	14,52	14,35	13,93	13,29	13,40	13,04	13,04	12,96	13,04	13,35	13,36				
Paris	.M je 100fr	16,51	16,51	16,51	16,50	16,51	16,54	16,55	16,57	16,44	16,43	16,43	16,42	16,44	16,44	16,44	16,43				
Warenpreise																					
Indexziffern																					
Reagible Waren ⁷⁾	1913=100	53,5	52,9	53,8	54,3	55,3	54,4	53,6	52,6	60,0	59,9	59,1	59,1	58,8	58,4	58,1	58,1				
Großhandelspreise (gesamt)	"	95,6	95,3	94,8	94,9	94,8	94,6	94,5	94,0	94,2	94,8	95,2	95,3	95,5	95,6	95,9	95,9				
Agrarstoffe	"	89,9	89,2	88,4	88,7	88,5	88,4	88,2	87,2	88,0	89,6	91,0	91,5	92,1	92,3	93,2	93,2				
Indust. Rohstoffe u. Halbwaren ..	"	89,2	88,9	88,6	88,8	88,8	88,5	88,4	88,2	89,4	89,3	89,2	89,0	88,9	88,8	88,8	88,8				
„ Fertigwaren	"	115,3	115,3	115,1	115,0	114,8	114,8	114,6	114,4	113,5	113,5	113,6	113,6	113,8	113,8	113,8	114,0				
darunter: Produktionsgüter	"	117,2	117,1	117,0	117,0	116,9	116,9	116,9	116,7	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1				
Verbrauchsgüter	"	113,9	114,0	113,7	113,5	113,3	113,2	112,9	112,7	113,0	113,1	113,3	113,3	113,5	113,6	113,6	114,0				
Großhandelsindex:																					
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	63,2	62,9	62,4	62,2	61,8	61,3	61,1	60,6	70,9	71,1	71,6	71,4	71,1	72,2	71,5	.				
Großbritannien (Fin. Times)	1913=100	92,1	91,7	91,1	91,6	90,9	89,8	89,5	89,0	92,1	92,0	91,7	91,7	91,3	91,0	90,9	91,0				
Großhandelspreise																					
Roggen, märk., Berlin, prompt ⁸⁾ ..	.M je 1000 kg	162,8	161,2	161,0	158,7	157,1	157,1	155,8	153,5	142,5	143,0	143,5	144,0	147,0	147,0	147,0	147,0				
Rinder, Lebendgewicht, Berlin ...	je 50 kg	29,5	30,0	27,7	27,8	28,8	26,4	26,6	27,4	30,5	28,3	28,8	28,5	28,9	28,5	28,8	28,7				
Rindschäute, südam., Hamburg ..	je 1/2 kg	0,46	0,48	0,45	0,46	0,45	0,45	0,41	0,41	0,45	0,45	0,43	0,42	0,43							

Es enthalten: Übersicht A Angaben über Preise, Zinssätze, Effektenkurse, Notenbanken, Kreditbanken, Sparkassen, Emissionen, Kreditsicherheit, Reichsfinanzen, Löhne; Übersicht B Angaben über Außenhandel, Einzelhandel, Handwerk, Genossenschaften, Verkehr; Übersicht C Angaben über Produktion, Verbrauch; Übersicht D Angaben über Arbeitsmarkt, Beschäftigung; Übersicht E Angaben über das Ausland (erscheint vorläufig vierteljährlich). — Angaben für die Zeit seit 1924 vgl. »Konjunkturstatistisches Handbuch 1933«, herausgegeben vom I. f. K. (zu beziehen vom Verlag Reimar Hobbing für Abonnenten der Wochenberichte zum Vorzugspreis von *R.M.* 4,35; Ladenpreis *R.M.* 4,80).

Gegenstand	Einheit *)	1932						1933								
		Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Jul.	Aug.	Sept.
Anzahl der Werktage:		26	27	26	26	25	26	26	24	27	23	25	25	26	27	26
Produktion (arbeitstg.)																
Indexziffer der gewerblichen Gütererzeugung, gesamt ¹⁾	1928 = 100	D	60,0	58,5	60,3	61,0	62,4	62,1	62,7	64,2	64,7	66,1	68,9	70,4	71,4	71,6
• Produktionsgüter gesamt ¹⁾	"	"	49,4	47,5	49,3	49,4	51,4	51,4	53,1	55,0	55,0	54,9	57,4	58,3	59,4	60,0
—, Investitionsgüter	"	"	37,3	36,1	38,0	39,1	38,8	37,1	33,1	35,8	41,2	44,4	48,4	50,1	49,5	50,7
—, sonstige	"	"	73,0	70,9	74,5	79,6	85,1	84,0	80,8	79,5	76,3	76,4	77,1	79,8	78,2	79,5
Verbrauchsgüter gesamt ¹⁾	"	"	76,0	74,9	76,7	78,5	78,9	78,2	77,1	78,0	79,2	82,8	86,1	88,6	89,4	88,9
•, elastischer Bedarf	"	"	64,7	66,2	73,6	82,3	85,1	81,3	71,7	73,4	76,5	76,6	79,9	81,0	79,7	84,7
—, starrer Bedarf ¹⁾ ²⁾	"	"	85,5	85,7	85,5	85,7	86,4	86,7	86,8	86,7	86,7	86,9	87,5	87,9	.	.
• Industrieproduktion ohne Nahrungs- u. Genußmittel	"	"	53,8	53,1	57,1	61,3	63,3	61,1	55,7	57,1	59,8	61,4	64,4	66,2	65,1	67,5
Neuberechnung; vgl. 5. Jhrg., Nr. 50, Seite 208																
Großisen gesamt	1928 = 100	D	33,7	29,9	31,8	40,2	45,8	39,8	41,5	39,5	46,0	48,8	52,5	55,3	51,3	54,1
Roheisen ³⁾ ⁴⁾	1000 t	"	9,5	8,7	9,1	10,7	12,4	11,7	13,0	12,1	13,7	12,5	13,4	14,1	14,2	15,3
1928 = 100	"	"	29,5	27,0	28,2	33,2	38,5	36,3	40,3	37,5	42,5	38,8	41,6	43,7	44,0	47,5
Rohstahl ⁴⁾ ⁵⁾	1000 t	"	16,5	15,5	15,1	20,1	22,7	19,5	20,9	19,3	21,7	23,1	25,7	27,8	24,7	26,2
1928 = 100	"	"	34,8	32,7	31,9	42,4	47,9	41,2	44,1	40,8	45,8	48,8	54,3	58,7	52,2	55,3
Walzwerkserzeugnisse ⁴⁾ ⁶⁾	1000 t	"	12,9	11,1	12,3	15,3	17,5	15,0	15,3	14,8	17,6	19,0	20,2	21,0	19,6	20,1
1928 = 100	"	"	34,2	29,4	32,6	40,6	46,4	39,8	40,6	39,2	46,7	50,4	53,5	55,7	52,0	54,6
Maschinen ⁷⁾	1928 = 100	D	37,4	38,6	41,9	38,9	36,2	39,4	31,0	34,2	35,4	39,4	38,9	42,9	45,8	50,0
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	32,0	26,6	23,7	23,9	22,6	17,4	22,2	28,1	39,3	53,9	67,8	74,3	63,3	55,8
Personenkraftwagen	"	"	36,6	29,7	26,1	26,3	23,8	18,3	22,4	30,3	44,1	62,5	80,6	90,3	77,8	67,9
Lastkraftwagen	"	"	26,9	24,0	24,0	24,3	27,5	20,1	29,2	28,8	36,1	39,8	45,2	46,5	42,0	40,0
Motorräder	"	"	17,8	15,9	12,9	12,4	11,3	10,4	12,6	17,4	22,0	32,4	37,8	36,1	24,1	20,7
Bauwirtschaft	1928 = 100	D	40,6	39,3	41,6	41,4	38,7	37,7	29,8	34,2	40,4	41,2	45,2	45,1	46,7	47,8
Städtische Bautätigkeit ⁸⁾	"	"	33,9	33,1	32,8	32,6	32,7	33,1	33,3	33,5	33,9	35,0	35,1	36,3	36,7	37,0
Baustoffe gesamt ¹⁾	"	"	34,8	34,7	33,7	33,2	31,8	30,7	34,0	44,2	50,4	52,1	48,7	44,1	43,2	46,7
Brantkalk	"	"	37,3	38,8	53,7	39,5	32,7	24,6	24,8	33,0	86,4	77,9	59,0	47,1	46,1	55,6
Zement ¹⁾	"	"	51,4	42,9	44,0	38,3	28,8	15,6	11,2	24,4	47,8	54,5	63,0	55,7	57,0	52,8
NE-Metalle gesamt	1928 = 100	D	58,9	63,4	68,7	64,7	70,9	67,6	58,0	61,8	64,2	70,8	79,3	77,8	73,0	75,6
Kupfer (Raff. u. Elektr.) ⁹⁾ ⁹⁾	t	"	416	475	475	422	435	436	385	403	375	409	487	465	410	455
1928 = 100	"	"	148,4	169,4	169,4	150,5	155,1	155,5	137,3	143,7	133,7	145,9	173,7	165,8	146,2	162,3
Blei (Hüttenweichblei) ⁹⁾ ⁹⁾	t	"	197	282	267	322	325	349	318	282	311	312	333	297	315	292
1928 = 100	"	"	67,5	96,6	91,5	110,3	111,4	119,6	109,0	96,6	106,6	106,9	114,1	101,8	108,0	100,1
Zink (roh) ³⁾ ⁹⁾	t	"	117	119	120	122	128	133	126	128	130	129	132	136	141	146
1928 = 100	"	"	43,6	44,3	44,7	45,4	47,7	49,5	46,9	47,7	48,4	48,0	49,2	50,7	52,5	54,4
Metallwalzwerkserzeugnisse ⁹⁾	"	"	45,8	46,8	53,6	50,5	57,4	52,7	44,1	48,4	52,4	58,9	64,9	64,8	61,3	62,4
Kohle gesamt	1928 = 100	D	64,7	63,3	67,0	72,9	79,1	76,2	73,1	72,7	66,9	67,3	69,7	71,7	69,9	69,4
Steinkohle	1000 t	"	318	314	331	365	399	383	362	366	340	342	349	356	350	346
1928 = 100	"	"	63,7	62,9	66,5	73,3	80,0	76,9	72,7	73,5	68,3	68,6	70,0	71,4	70,3	69,5
Koks ³⁾	1000 t	"	51,1	48,9	49,8	54,1	55,8	55,6	56,9	57,6	54,6	51,4	54,4	56,9	57,5	57,9
1928 = 100	"	"	55,2	52,8	53,8	58,5	60,3	60,1	61,5	62,3	59,0	55,6	58,6	61,5	62,1	62,6
Steinkohlenbriketts	1000 t	"	13,8	12,8	14,0	17,0	16,5	15,8	16,6	14,7	12,0	12,6	14,0	13,4	14,1	13,1
1928 = 100	"	"	86,0	79,8	87,3	106,0	102,9	98,5	103,5	91,6	74,8	78,6	87,3	83,5	87,9	81,7
Braunkohle	1000 t	"	382	375	399	421	467	444	432	406	366	374	396	414	382	387
1928 = 100	"	"	70,5	69,1	73,5	77,6	86,1	81,9	79,6	74,9	67,4	69,0	73,1	76,3	70,3	71,4
Braunkohlenbriketts	1000 t	"	99	91	102	99	109	103	98	95	82	87	98	108	96	96
1928 = 100	"	"	75,7	69,6	77,5	75,2	82,7	78,8	75,0	72,3	62,7	66,6	74,9	82,0	73,5	72,8
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	D	78,7	83,4	87,7	97,2	104,5	106,4	103,4	96,4	90,2	96,6	89,8	87,7	86,0	94,3
Gaserzeugung ³⁾	"	"	87,5	83,7	90,8	96,6	89,1	94,5	92,3	93,0	91,6	102,2	85,6	95,1	.	.
Erdölproduktion	"	"	264,4	266,3	246,5	269,9	249,6	251,0	249,7	231,7	270,6	247,3	257,4	248,4	271,0	294,6
Papier gesamt	1928 = 100	D	78,6	74,1	76,4	79,3	87,5	86,5	82,9	81,4	80,1	78,3	80,6	83,9	81,7	84,9
Holzstoff	"	"	81,5	74,2	71,2	77,9	88,0	87,9	80,8	87,1	82,0	82,4	81,3	86,8	83,2	81,9
Zellstoff ³⁾	"	"	88,1	81,1	82,7	82,5	89,7	84,3	87,6	86,1	87,5	77,9	83,6	81,2	86,0	89,5
Rohpapier	"	"	75,7	72,0	75,5	78,7	87,4	88,0	83,5	80,5	77,9	78,2	79,8	84,8	80,6	85,2
Pappe	"	"	70,2	71,3	73,9	77,6	82,2	78,8	69,6	67,1	73,5	73,4	77,0	79,6	76,1	75,6
Kali (K ₂ O)	1000 t	D	2,04	2,13	3,41	3,31	3,26	3,22	3,55	3,49	4,09	3,20	3,01	2,94	2,83	3,08
1928 = 100	"	"	36,9	38,6	61,8	59,9	59,1	58,3	64,3	63,2	74,0	57,9	54,4	53,2	51,2	55,7
Textilien gesamt ¹⁰⁾	1928 = 100	D	72,3	74,7	80,7	86,7	89,7	86,6	83,0	81,1	82,5	84,1	86,6	89,1	92,1	93,4
Baumwollgarn	"	"	74,9	79,5	89,8	101,0	109,0	105,2	99,8	101,1	104,5	104,7	98,4	116,8	113,3	.
Leinengarn	"	"	60,7	68,7	73,9	73,9	84,0	75,3	76,3	74,6	78,6	77,9	92,9	76,9	81,4	90,1
Hanfarn	"	"	52,5	55,6	64,4	63,6	72,6	77,5	53,8	56,8	55,9	61,6	62,1	88,6	94,0	67,4
Schuhe	1928 = 100	D	72,9	73,0	86,1	93,6	98,9	85,7	76,2	83,3	93,3	92,7	108,7	90,7	75,5	97,8
Haushaltporzellan	"	"	41,8	37,8	.	44,6	56,4	46,6	46,1	46,1	47,7	45,7	43,8	40,2	.	.
Pianos ⁷⁾	"	"	7,7	5,5	8,6	8,9	11,6	12,6	.	.	.	7,3	8,1	7,2	.	.
Bruttoproduktionswert der Industrie ¹⁾	Mrd. <i>RM</i>	S	2,93	2,85	2,98	2,95	3,02	2,99	3,00	3,06	3,08	3,14	3,29	3,39	3,47	3,48
Verbrauch																
Fleisch ¹¹⁾	1000 dz	VS	.	.	7031	.	.	8606	.	.	8071	.	7379	.	.	.
Zucker ¹²⁾	"	S	1635	1331	986	1454	1189	1035	704	764	922	848	1151	1195	1596	1269
Ausländ. Gewürze ¹³⁾	"	"	5,3	6,9	8,1	11,6	10,4	11,8	10,2	8,4	5,4	7,7	7,0	7,5	7,3	

4. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Berlin, den 1. November 1933

Nummer 31

Zahlen-
übersicht
September
1933E[†]

Es enthalten: Übersicht A Angaben über Preise, Zinssätze, Effektenkurse, Notenbanken, Kreditbanken, Sparkassen, Emissionen, Kreditsicherheit, Reichsfinanzen, Löhne; Übersicht B Angaben über Außenhandel, Einzelhandel, Handwerk, Genossenschaften, Verkehr; Übersicht C Angaben über Produktion, Verbrauch; Übersicht D Angaben über Arbeitsmarkt, Beschäftigung; Übersicht E Angaben über das Ausland.

		Einheit†)	1932						1933								
			Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Jul.	Aug.	Sept.
Vereinigte Staaten von Amerika																	
Beschäftigte i. d. verarb. Industr. ¹⁾	1923/25 = 100	D	58,3	58,8	60,3	61,1	61,2	60,6	59,4	59,4	56,6	57,7	60,6	64,8	70,1	73,3	.
Produktion ¹⁾ , gesamt.....	"	"	58	60	66	67	65	66	65	63	60	66	78	92	100	92	84
—, Bergbau.....	"	"	64	65	70	74	75	76	73	79	81	72	78	84	90	92	86
—, Verarbeitende Industrien.....	"	"	57	59	66	66	63	64	64	61	56	66	78	93	101	92	83
Außenhandel, Generaleinfuhr.....	Mill. \$	S	79,4	91,1	98,4	106,4	104,5	97,1	96,0	83,8	94,9	88,4	106,9	122,3	143,0	155,0	.
—, Spezialausfuhr.....	"	"	104,2	106,9	129,5	151,1	136,8	129,1	118,6	99,4	106,3	103,1	111,9	117,5	141,7	129,3	.
Goldbestände, gesamt.....	"	E	3977	4088	4193	4264	4340	4513	4553	4380	4282	4312	4315	4317	4320	4329	4 324
—, Bundesreservebanken.....	"	"	2635	2773	2893	3003	3049	3151	3256	2952	3250	3416	3520	3543	3548	3588	3 592
Zahlungsmittelumlauf, insgesamt.....	"	"	5726	5692	5653	5628	5648	5675	5645	6546	6320	6003	5812	5721	5630	5613	5 595
Emissionen (o. Konversionen) ²⁾	"	S	105	62	93	98	44	123	65	20	16	25	44	110	117	46	64
davon Auslandsanleihen.....	"	"	—	2	20	4	1	0	—	—	—	—	—	0	1	—	—
Handelswechsel 4—6 Monate ³⁾	% p. a.	D	2,56	2,38	2,13	1,98	1,63	1,63	1,38	1,38	3,03	2,66	2,10	1,94	1,75	1,75	1,50
Aktienindex (421 Aktien) ⁴⁾	1926 = 100	"	35,9	53,3	58,2	49,9	47,5	47,4	49,1	44,9	43,2	47,5	62,9	74,9	80,4	75,1	74,8
Obligationenkursniveau ⁵⁾	v. H.	"	75,1	84,3	87,0	85,2	83,1	82,2	84,1	82,5	76,7	75,4	82,0	86,8	89,6	89,9	.
Indexziff. d. Großhandelspreise ⁶⁾	1926 = 100	"	64,5	65,2	65,3	64,4	63,9	62,6	61,0	59,8	60,2	60,4	62,7	65,0	68,9	69,5	70,8
— der Lebenshaltungskosten ⁷⁾	1923 = 100	"	77,0	76,8	76,6	76,1	75,6	75,1	73,7	72,1	71,8	71,5	72,1	72,8	75,2	76,9	77,9
Großbritannien																	
Arbeitslosigkeit ⁸⁾	1000	E	2921	2947	2925	2811	2849	2776	2955	2915	2821	2737	2626	2498	2508	2459	2375
Produktion ⁹⁾ , gesamt.....	1924 = 100	VD	.	77,8	.	.	87,1	.	.	88,0	.	.	88,1	.	.	.	.
—, Eisen- u. Stahlerz. u. -verarb.	"	"	.	42,3	.	.	44,9	.	.	50,7	.	.	58,6	.	.	.	.
—, Textilindustrie ¹⁰⁾	"	"	.	85,2	.	.	100,5	.	.	108,2	.	.	101,4	.	.	.	.
Außenhandel, Spezialausfuhr.....	Mill. £	S	48,6	49,8	51,4	57,1	57,5	56,5	49,9	44,6	52,4	47,6	53,5	48,5	49,4	52,5	54,4
—, Spezialausfuhr.....	"	"	29,3	28,6	26,2	30,4	31,1	32,4	29,2	27,9	32,6	26,4	30,8	28,5	29,8	31,0	32,2
Bank von England, Goldbestand.....	"	E	138,6	139,8	140,4	140,4	140,4	120,6	124,4	143,0	172,7	186,9	187,4	190,6	191,4	191,7	191,8
—, Notenumlauf.....	"	"	369	365	360	358	359	371	353	356	367	372	374	375	377	374	371
Emissionen ¹¹⁾ , insgesamt.....	"	S	3,3	0,1	—	19,8	10,9	4,2	8,3	7,2	13,5	8,3	14,6	17,5	6,0	21,2	7,2
Privatdiskont London.....	% p. a.	D	0,89	0,74	0,67	0,82	0,88	1,08	0,87	0,84	0,62	0,60	0,51	0,50	0,48	0,42	0,44
Aktienindex ¹²⁾	Dez. 1921 = 100	St	84,5	92,5	96,8	96,3	96,8	95,8	96,4	96,1	96,2	96,3	100,4	105,1	111,7	112,4	113,5
Obligationenindex ¹³⁾	"	"	115,6	116,1	118,4	120,3	115,9	116,1	116,9	118,4	118,4	120,2	118,1	118,7	117,9	120,1	121,2
Indexziff. d. Großhandelspreise ¹⁴⁾	1913 = 100	D	97,7	99,5	102,1	101,1	101,1	101,0	100,3	98,9	97,6	97,2	99,2	101,7	102,3	102,5	103,0
— der Lebenshaltungskosten ¹⁵⁾	Jul. 1914 = 100	E	141	141	143	143	143	142	141	139	137	136	136	138	139	141	141
Frankreich																	
Unterstützte Arbeitslose.....	1000	E	265,1	264,3	260,0	247,6	255,4	277,1	316,3	330,9	319,2	309,6	283,1	252,3	239,7	235,9	226,6
Produktion, gesamt ¹⁶⁾	1913 = 100	D	92	93	94	95	97	98	100	103	105	107	109	111	112	111	.
Außenhandel, Spezialausfuhr.....	Mill. fr.	S	2389	2274	2228	2424	2538	2695	2550	2655	2605	2427	2465	2404	2221	2150	2132
—, Spezialausfuhr.....	"	"	1428	1424	1626	1703	1729	1699	1509	1541	1518	1502	1479	1428	1471	1440	1585
Bank von Frankreich, Goldbest. ¹⁷⁾	"	E	82168	82239	82681	82909	83342	83017	82167	81017	80409	80866	80951	81243	81976	82227	82095
—, Notenumlauf.....	"	"	82118	79912	82459	82205	81537	85028	83314	83986	86096	84992	83267	84708	82853	81143	82994
Emissionen der Aktiengesellschaften ¹⁸⁾	"	S	211	328	197	588	621	177	459	238	71	896	215	87	234	383	563
Privatdiskont.....	% p. a.	D	0,97	1,09	1,04	1,03	1,13	1,07	1,27	1,99	2,17	2,06	1,95	1,75	1,71	1,59	1,39
Aktienindex (300 Aktien) ¹⁹⁾	1913 = 100	E	234	241	243	227	233	243	236	228	216	219	234	245	247	245	240
Obligationenindex (35 Werte)	"	"	87,4	88,6	89,5	89,1	88,9	87,8	86,4	85,3	81,9	81,5	78,5	79,5	80,0	80,2	81,4
Indexziffer der Großhandelspreise (126 Waren)	1913 = 100	"	430	415	413	412	413	413	411	404	390	387	383	403	401	397	395
— d. Lebenshaltungskosten (Paris)	1. H. 1914 = 100	VD	517	517	.	.	516	.	.	523	.	.	516	.	.	.	.
Italien																	
Vollarbeitslose ²⁰⁾	1000	E	931,3	946,0	949,4	956,4	1038,8	1129,7	1225,5	1229,4	1081,5	1025,8	1000,1	883,6	824,2	882,6	907,5
Produktion, Rohstahl (o. Schweißstahl).....	1000 t	S	119,5	111,7	130,0	123,5	127,5	124,0	127,5	124,9	152,5	141,0	159,4	163,2	157,8	138,3	157,7
—, Roheisen (o. Legierungen).....	"	"	37,2	38,4	36,6	39,2	37,8	38,7	41,7	36,5	44,9	45,8	47,1	45,5	45,6	41,2	40,9
Außenhandel																	
Spezialausfuhr (o. Rep. Sachl.)	Mill. Lire	"	542,6	523,9	549,7	554,3	585,3	773	668,1	605,1	654,4	604,8	592,1	594,3	504,6	532,9	582,9
Spezialausfuhr.....	"	"	444,9	530,6	560,1	585,4	597,7	614	452,4	476,2	564,1	486,5	510,1	596,3	430,8	456,4	463,6
Notenumlauf ²¹⁾	"	E	1349,2	1338,2	1381,4	13795	13564	13672	13433	13048	13117	13070	12991	13028	13329	13256	.
Aktienemissionen (in Gold).....	"	S	120,0	37,4	94,6	22,7	34,1	44,5	36,3	34,1	71,4	127,6	106,7	89,9	89,9	89,9	.
Privatdiskont (Mailand).....	% p. a.	D	5,50	5,50	5,50	5,50	5,00	5,00	4,42	4,25	4,20	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	3,55
Aktienindex (35 Werte) ²²⁾	Dez. 1925 = 100	St	41,8	49,8	50,7	48,6	47,6	48,1	53,4	51,1	50,8	50,7	52,3	52,8	51,3	52,6	55,4
Obligationenindex (14 Werte) ²³⁾	"	"	105,0	105,3	107,1	106,9	107,2	107,5	108,7	108,4	108,8	109,2	109,0	109,0	108,7	109,0	110,8
Indexziffer der Großhandelspreise (in Gold) ²⁴⁾	1913 = 100	D	80	80	82	81	80	79	79	78	77	75	76	77	78	77	76
— d. Lebenshaltungskosten (Rom)	1. H. 1914 = 100	"	115,3	113,4	113,7	113,0	113,6	112,0	111,8	110,8	110,0	109,8	111,4	111,9	111,9	111,9	111,9
Niederlande																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen.....	1000	E	254,5	262,8	274,4	282,9	304,9	350,8	398,6	385,5	342,2	312,8	292,7	275,5	280,2	274,9	.
Steinkohlenförderung ²⁵⁾	1000 t	S	1035	1043	1069	1108	1114	1154	1088	957	1137	994	1089	1028	1045	1071	.
Außenhandel (o. Gold u. Silber)																	
Spezialausfuhr.....	Mill. hfl.	"	96,3	95,5	101,8	117,2	105,8	107,1	95,0	85,7	99,1	89,6	98,3	96,7	104,3	105,8	111,0
Spezialausfuhr.....	"	"	62,6	67,1	77,1	81,7	69,5	70,3	57,7	54,8	65,0	54,4	61,2	62,5	56,3	61,9	73,7
Notenbanken, Gold- und Devisenbestand.....	"	E	1084,8	1103,2	1106,0	1106,2	1103,9	1104,0	1100,9	1093,2	1021,5	1003,1	910,3	840,8	796,5	827,8	842,4
Emissionen, insgesamt ²⁶⁾	"	"	5,5	11,9	19,4	58,2	29,2	18,2	55,3	11,4	10,6	10,6	0,2	0,8	—	0,2	.
Privatdiskont.....	% p. a.	D	0,41	0,33	0,25	0,2											